



34. Türkische Filmtage München **30.03. – 02.04.2023**

Die 34. Türkischen Filmtage München präsentieren an vier Tagen ein diverses und facettenreiches Programm mit aktuellen Produktionen aus der Türkei – in diesem Jahr zum ersten Mal in zwei Münchner Kinos, dem Rio Filmpalast und dem Neuen Rottmann Kino.

Gezeigt werden zehn Langfilme und fünf Kurzfilme, klassische Dramen, Science-Fiction-Filme, Thriller und Komödien, Filme von Regisseurinnen, Filme mit queeren Inhalten und Filme zu Frauenthemen. Zahlreiche Filmschaffende aus der Türkei sind zu Gast und stellen ihre Filme persönlich vor.

Ein Blick in die Zukunft

Eröffnet werden die Türkischen Filmtage am Donnerstag, 30.03. um 20.00 Uhr im Rio Filmpalast mit dem ungewöhnlichen Science-Fiction-Film ONCE UPON A TIME IN THE FUTURE: 2121 (BİR ZAMANLAR GELECEK: 2121). In ihrem bereits auf vielen Festivals weltweit gezeigten Spielfilmdebüt wirft Regisseurin Serpil Altın einen Blick in die Zukunft unserer Gesellschaft angesichts der Klimakrise und verhandelt mit viel Humor und Anspielungen auf aktuelle Tendenzen ein globales Thema von höchster Aktualität. Bei der anschließenden Diskussion zu Gast sind Regisseurin Serpil Altın, Drehbuchautor Korhan Uğur und Hauptdarstellerin Selen Öztürk.

#RainbowFriday

Am Freitag, 31.03. wird der #RainbowFriday mit drei queeren Filmen gefeiert: Der Dokumentarfilm THIS IS NOT ME (BU BEN DEĞİLİM) gibt Männern eine Stimme, die ihre Homosexualität nur in einer vor ihren konservativen Familien verborgenen Parallelwelt leben können. Zu Gast sind die beiden Regisseurinnen Jeyan Kader Gülşen und Zekiye Kaçak.

Das preisgekrönte Drama A NIGHT IN FOUR PARTS (ÇİLİNGİR SOFRASI) erzählt von zwei Freunden, die sich nach langer Zeit wiedersehen. Bei einem gemeinsamen Raki-Abend brechen sich lang unterdrückte Gefühle langsam Bahn. Erwartet werden neben Regisseur und Drehbuchautor Ali Kemal Güven die beiden Hauptdarsteller Ahmet Rifat Şungar und Barış Gönönen.

In der Komödie RSVP (PLEASE RESPOND) (LCV (LÜTFEN CEVAP VERİNİZ)) werden Geschlechterrollen und die Normalität heteronormativer Beziehungen kurz vor der geplanten Hochzeit eines Paares in Frage gestellt. Zu Gast sind Mitglieder des Filmteams, unter anderem die Hauptdarstellerin Melisa Şenolsun.

Das Filmprogramm am #RainbowFriday ist Anlass, um am Samstag, 01.04. bei einem Podiumsgespräch mit den anwesenden Filmemacher*innen über queere Sichtbarkeit im türkischen Kino zu diskutieren. Seit im Jahr 1962 zum ersten Mal in einem türkischen Film ein heimlicher Kuss von zwei Frauen gezeigt wurde, hat sich viel getan. Doch wie steht es um die Akzeptanz von LGBTIQ+-Themen im türkischen Kino heute?

Thriller, Mystery und Horror

Von Homophobie und Ausgrenzung erzählt Özcan Alpers preisgekröntes Drama BLACK NIGHT (KARANLIK GECE). Nach langer Abwesenheit kehrt ein Mann in sein Heimatdorf zurück. Dort ist vor vielen Jahren ein junger Mann spurlos verschwunden. Doch je größer das Verbrechen umso hartnäckiger das Schweigen, vor allem wenn alle Blut an ihren Händen haben.

Um ein Verbrechen geht es auch in KERR, ein Mysterythriller von Altmeister Tayfun Pirselimoglu, der als Parabel auf die Schizophrenie der türkischen Gesellschaft gelesen werden kann. Ein Mann wird Augenzeuge eines Mordes, doch seltsamerweise scheint ihm niemand zu glauben. Merkwürdige Dinge passieren und die Grenze zwischen Realität und Fiktion verschwimmen.

Nichts für schwache Nerven ist der Horrorthriller THE RESISTANCE (MUKAVEMET) von Soner Caner, in dem eine Kurzschlusshandlung in den Abgrund einer blutigen Nacht führt. (Alle drei Filme laufen am Samstag, 01.04.)

Kurzfilme

Ein Dorf, das niemand finden kann, ein Autodiebstahl mit unerwarteten Folgen, eine seltsame Menage à trois, die Fluchten eines kleinen Mädchens und ein Abschied für immer. Wie jedes Jahr präsentieren die Türkischen Filmtage auch 2023 ein spannendes Kurzfilmprogramm mit Werken junger türkischer Filmemacher*innen. Die Filme behandeln ein breites Themenspektrum auf manchmal irritierende, manchmal witzige Weise und sind dabei immer zutiefst menschlich (Sonntag, 02.04., 13 Uhr).

Der weibliche Blick

Das Programm am Sonntagnachmittag, 02.04. ist der Perspektive von Frauen gewidmet. Gezeigt werden drei Filme von Regisseurinnen, die sich mit der Situation von Frauen in der von patriarchalen Strukturen geprägten türkischen Gesellschaft auseinandersetzen. Der experimentelle Dokumentarfilm WITCH TRILOGY 15+ (CADI ÜÇLEMESİ 15+) von Ceylan Özgün Özçelik nähert sich auf einfühlsame Weise den Motiven und Gefühlen von Frauen, die ihre gewalttätigen Ehemänner getötet haben.

Das Drama SUNA von Çiğdem Sezgin zeichnet das eindrucksvolle Porträt einer Frau, die aus materiellen Gründen gezwungen ist, zu heiraten, sich aber ihrem Schicksal nicht beugen will.

In TELL ME ABOUT YOUR DARKNESS (BANA KARANLIĞINI ANLAT) von Gizem Kızıl geht es amüsanter zu. Eine Frau ist nach dem plötzlichen Tod ihres Ehemanns endlich aus ihrer unglücklichen Ehe befreit. Doch eine Abrechnung mit dem Verstorbenen und seiner Verwandtschaft steht noch aus – aber ist die rituelle Totenreinigung der richtige Ort dafür?

Alle Filme werden im Original mit englischen oder deutschen Untertiteln gezeigt.

Spielorte: Rio Filmpalast und Neues Rottmann Kino.

Veranstalter: SinemaTürk Filmzentrum e.V. und Filmstadt München e.V.

Mehr Infos auf tuerkischefilmtage.de und filmstadt-muenchen.de

Pressekontakt: kontakt@sinematuerk-muenchen.de | info@filmstadt-muenchen.de

Tel.: 0176 612 75 334

Druckfähige Bilder senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.